

2016

***Die luxemburgische
Landwirtschaft
in Zahlen***



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Service d'économie rurale



Die luxemburgische Landwirtschaft in Zahlen 2016

(am 1. September 2016 verfügbare Daten)

Inhaltsverzeichnis	Seite 3	6. Landwirtschaftliche Produktion	Seite 17
Das Wort des Ministers	Seite 5	<ul style="list-style-type: none">– Anteil der Produktionen am Produktionswert der Landwirtschaft zu Herstellungspreisen– Produktionswert der Landwirtschaft zu Herstellungspreisen, Vorleistungen, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, Faktoreinkommen Landwirtschaft– Die erzeugten Mengen im Marktfruchtbau und im Futterbau– Die geernteten Weinmengen je nach Rebsorte– Die Obst- und Gemüseerzeugung– Die Tierproduktion– Die Milchproduktion	
1. Natürliche Bedingungen	Seite 6	7. Agrarpreise	Seite 25
<ul style="list-style-type: none">– Geographische Daten– Bodennutzung– Die meteorologischen und geologischen Bedingungen		<ul style="list-style-type: none">– Agrarpreisindizes– Die Nettoerzeugerpreise (ohne Mehrwertsteuer) der landwirtschaftlichen Produkte	
2. Bevölkerung	Seite 8	8. Die wirtschaftliche Situation der landwirtschaftlichen Betriebe	Seite 28
3. Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie	Seite 9	<ul style="list-style-type: none">– Entwicklung des Gewinns landwirtschaftlicher Unternehmen– Entwicklung des Gewinns pro nichtentlohnter Familienarbeitskraft je nach Betriebsorientierung– Entwicklung des Milchpreises und der ökonomischen Indikatoren in den spezialisierten Milchviehbetrieben	
4. Landwirtschaftliche Strukturbedingungen	Seite 10		
<ul style="list-style-type: none">– Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe– Landwirtschaftlich genutzte Fläche– Größe der landwirtschaftlichen Betriebe– Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der landwirtschaftlichen Betriebe– Die milchviehhaltenden Betriebe je nach Größenklasse– Viehbestände– Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen je nach Produktionsmethode			
5. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte	Seite 16		



Das Wort des Ministers

Die landwirtschaftlichen Betriebe müssen sich ständig an die sich ändernden Wetterbedingungen und die Situation auf den Märkten für landwirtschaftliche Produkte anpassen. Die politischen Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft wurden 2013 auf europäischer Ebene neu definiert durch die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik welche für die Periode 2014 bis 2020 gilt. Diese Reform wurde 2015 im Bereich der direkten Einkommensbeihilfen und den einhergehenden Bewirtschaftungsauflagen (Greening, Cross compliance) umgesetzt. Das Gesetz vom 27. Juni 2016 zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes regelt die Investitionsbeihilfen für landwirtschaftliche Betriebe, die Erstinstallierungsbeihilfen für Junglandwirte, die Agrarumweltmaßnahmen und die Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

Den Betriebsleitern stellen sich im Management des landwirtschaftlichen Betriebes Fragen in Bezug auf die geeigneten Produktionen und die Ausrichtung des Betriebes. Die Verantwortlichen der Lebensmittelverarbeitungs- und Zulieferbetriebe sehen sich ebenfalls vor strategische Entscheidungen gestellt, die das Resultat ihre Betriebe über längere Zeit beeinflussen werden.

Um die vielen Fragen die sich in der Betriebsführung stellen zu beantworten ist nicht nur eine genaue Übersicht über die wirtschaftlichen und technischen Eckdaten des eigenen Betriebes, sondern auch des ganzen Wirtschaftssektors, also des landwirtschaftlichen Sektors, unerlässlich.

Die Abteilung Agrarstatistik, landwirtschaftliche Märkte und Außenbeziehungen des Service d'Economie Rurale hat in der vorliegenden Broschüre Daten zum landwirtschaftlichen Sektor zusammengestellt. Der Sektor wird in seiner Gesamtheit dargestellt mittels Zahlen über

- die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die landwirtschaftliche Produktion,
- die Preise für landwirtschaftliche Produkte und
- die wirtschaftliche Situation der Betriebe.

Die Broschüre kann ebenfalls von den landwirtschaftlichen Beratern, den landwirtschaftlichen Interessevertretern, den in den landwirtschaftlichen Verwaltungen und Schulen tätigen Menschen, sowie allgemein von interessierten Leuten genutzt werden.

Der Minister für Landwirtschaft,
Weinbau und Verbraucherschutz

Fernand ETGEN



1. Natürliche Bedingungen

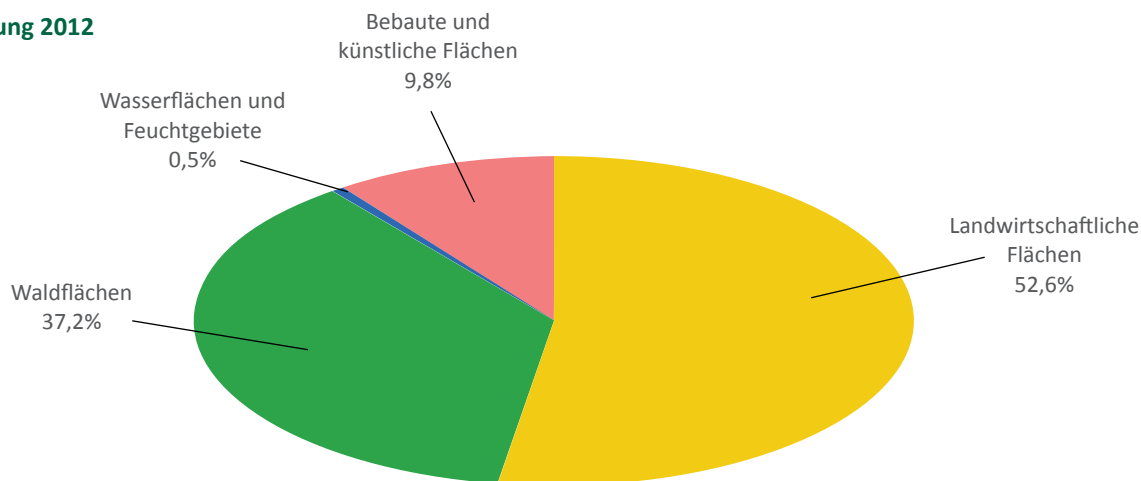
Geographische Daten

Zwischen Belgien im Westen und Norden (Grenzlänge 148 km), Deutschland im Osten (Grenzlänge 135 km) und Frankreich im Süden (Grenzlänge 73 km) gelegen, hat Luxemburg eine maximale Ost-West Ausdehnung von 57 km und eine maximale Nord-Süd Ausdehnung von 82 km. Die Gesamtfläche beträgt 2.586 km².

Die beiden natürlichen Regionen sind im Norden das Ösling und im Süden das Gutland. Das Ösling, ein Ausläufer der Ardennen oder des Rheinischen Schiefergebirges, bildet ein weit ausgedehntes Hochplateau, das von tiefen und engen Flusstälern mit steilen Abhängen durchbrochen ist. Es hat eine Ausdehnung von 828 km² (32% der Landesfläche). Das Gutland ist sehr verschiedenartig, was den Boden anbelangt, der im wesentlichen durch die Lias- und Triasformationen gebildet wird. Es hat eine Ausdehnung von 1.758 km² (68% der Landesfläche).

Einige Höhen über dem Meeresspiegel sind: Maximum (bei Wilwerdange): 560 m, Minimum (Wasserbillig): 130 m, Luxemburg Stadt: 300 m.

Bodennutzung 2012

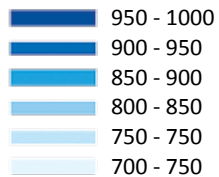


Quelle: Ministère du Développement durable et des Infrastructures, Administration de l'Environnement, 2014, Nationales Inventar der Treibhausgasemissionen, Tafel 7-6, Seite 364, Bericht kann heruntergeladen werden unter: http://unfccc.int/files/national_reports/annex_i_ghg_inventories/national_inventories_submissions/application/zip/lux-2014-nir-22may.zip
Anmerkung: die in dieser Tafel berichteten Flächen sind definiert und berechnet nach den Regeln des Intergovernmental Panel on climate Change (IPCC) im Rahmen der Berichterstattung an die United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC)

Die meteorologischen und geologischen Bedingungen

Jahresniederschläge in mm

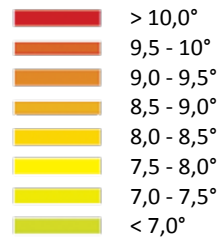
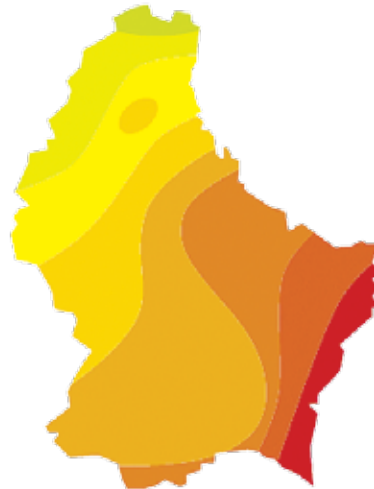
Die jährlichen Niederschlagsmengen (30jähriger Mittelwert) und ihre räumliche Verteilung in Luxemburg



Quelle: ASTA

Mittlere Jahrestemperaturen in °C

Räumliche Verteilung der mittleren Jahrestemperaturen in Luxemburg



Quelle: ASTA

Geologische Übersichtskarte

(schematisiert)



Quelle: Ministère des Travaux publics, Service de Géologie

2. Bevölkerung

	Einheit	1991 ¹	2001 ¹	2011 ¹	2014 ²	2015 ²	2016 ²
Gesamtbevölkerung*	1.000 Pers.	384,4	439,5	512,4	549,7	563,0	576,2
davon:							
Männer	1.000 Pers.	188,3	216,5	255,0	275,1	282,0	289,1
Frauen	1.000 Pers.	196,1	223,0	257,4	274,6	281,0	287,1
Luxemburger	1.000 Pers.	271,4	277,2	291,9	300,8	304,3	307,0
Nicht-Luxemburger	1.000 Pers.	113,0	162,3	220,5	248,9	258,7	269,2
Bevölkerung nach Altersklassen*							
Erwerbsfähiges Alter (15-64 Jahre)	(%)	68,4	67,2	68,7	69,1	69,1	69,3
Kinder (0-14 Jahre)	(%)	17,3	18,9	17,3	16,8	16,7	16,5
Senioren (65+)	(%)	14,3	13,9	14,0	14,1	14,2	14,2

Quelle: STATEC

* Stand am 1. Januar

¹ Volkszählung

² Berechnung auf Grund der letzten Volkszählung und des Geburten- und Wanderungsüberschusses (Luxemburg in Zahlen (Statec))

3. Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie

Anteil des Agrarsektors an der Gesamtwirtschaft

	2000	2005	2010	2013	2014
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Mio €:					
– der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	143,6	106,8	100,0	122,5	130,0
– der Gesamtwirtschaft (SIFIM ¹ einbegriffen)	20.828,1	26.518,7	35.683,0	41.736,0	43.633,3
Anteil der Landwirtschaft an der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in %	0,7	0,4	0,3	0,3	0,3
Gesamter landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz (Tausend JAE)	4,3	4,0	3,7	3,6	3,5
Anzahl Beschäftigte in der Gesamtwirtschaft (in Tausend Personen)	264,0	307,6	359,4	386,0	395,6
Anteil der Landwirtschaft am Gesamtarbeitseinsatz in %*	1,6	1,3	1,0	0,9	0,9
Bruttoanlageinvestitionen in der Landwirtschaft (Mio €)	73,8	96,7	129,9	162,7	159,1
Bruttoanlageinvestitionen in der Gesamtwirtschaft (Mio €)	4.669,8	5.999,5	7.157,8	8.213,3	9.092,7
Anteil der Landwirtschaft an den Bruttoanlageinvestitionen der Gesamtwirtschaft in %	1,6	1,6	1,8	2,0	1,8

Quelle: STATEC, Service d'Economie Rurale

* da die Masseinheiten für Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft und der Gesamtwirtschaft unterschiedlich sind, ist ein genauer Vergleich nicht möglich

Anteil der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie an der Gesamtwirtschaft

	Einheit	2000	2005	2010	2013	2014
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
des Sektors „Produkte der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie“	Mio Euro	194,3	256,9	260,8	265,1	285,5
der Gesamtwirtschaft (SIFIM ¹ einbegriffen)	Mio Euro	20.828,1	26.518,7	35.683,0	41.736,0	43.633,3
Anteil der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft	%	0,9	1,0	0,7	0,6	0,7
Arbeitnehmer						
in der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie	1.000 Pers.	4,4	4,6	5,0	5,3	5,3
in der Gesamtwirtschaft	1.000 Pers.	245,7	287,2	337,3	362,2	371,2
Anteil der Arbeitnehmer in der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie an den Arbeitnehmern insgesamt	%	1,8	1,6	1,5	1,5	1,4

Quelle: STATEC

¹ SIFIM = unterstellte Bankgebühren

4. Landwirtschaftliche Strukturbedingungen

Anzahl landwirtschaftliche Betriebe

	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Anzahl landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	3.803	2.728	2.201	2.077	2.042	2.022
Anzahl landwirtschaftliche Betriebe je nach Rechtspersönlichkeit						
Familienbetriebe*	3.768	2.656	2.061	1.918	1.898	1.880
Gruppenbetriebe**	35	41	87	107	88	86
Einer juristischen Person gehörende Betriebe		31	53	52	56	56
Anzahl von Familien- und Gruppenbetrieben je nach hauptberuflicher/nebenberuflicher Ausrichtung der Betriebsleiter						
Hauptberufliche Betriebe***	2.528	1.729	1.468	1.277	1.341	1.321
Nebenberufliche Betriebe	1.275	968	680	748	645	645

Quelle: Landwirtschaftliche Strukturerhebung (STATEC)

* Familienbetrieb: Die rechtliche und wirtschaftliche Verantwortung für den Betrieb liegt bei einer natürlichen Person die Inhaber eines unabhängigen Betriebs ist

** Gruppenbetrieb: Zusammenschluss von landwirtschaftlichen Betrieben mit gemeinsamer Verwaltung der Produktionsmittel die von den Mitgliedsbetrieben der Gruppierung zur Verfügung gestellt werden

*** Hauptberufliche Betriebe: Familienbetriebe oder Gruppenbetriebe (seit 2003) wo der/die Betriebsleiter mehr als 50% seiner/ihrer Arbeitszeit auf dem landwirtschaftlichen Betrieb arbeitet/n und keinen anderen hauptberuflich ausgeübten Tätigkeit/en nachgeht/en.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Einheit: ha	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	126.298	127.643	131.106	131.043	131.077	131.384
Ackerland	55.891	60.927	61.951	62.527	62.606	62.798
Wiesen und Weiden	68.827	65.277	67.526	66.897	66.827	66.923
Sonstige Kulturflächen	1.580	1.439	1.629	1.619	1.644	1.663
Getreide	32.980	28.639	29.713	29.072	28.399	29.288
Weizen und Spelz	8.625	10.971	14.009	14.250	12.665	14.494
Roggen	557	672	896	829	866	896
Gerste	15.682	10.538	8.261	7.740	8.317	7.713
Hafer und Menggetreide	5.723	2.379	1.348	1.421	1.522	1.381
Körnermais	-	255	375	243	216	141
Triticale	2.272	3.635	4.780	4.561	4.787	4.604
Sonstiges Getreide	121	189	44	28	26	59
Hülsenfrüchte	537	431	336	282	378	588
Kartoffeln	826	829	615	593	607	570
Industriepflanzen	1.999	3.344	4.867	5.324	4.840	5.199
Raps	1.951	3.245	4.715	4.496	4.146	3.973
Futterpflanzen	19.024	25.523	25.371	26.351	27.366	26.091
Mais	7.473	10.799	13.435	13.498	14.251	13.648
Feldfutter	-	14.178	11.461	12.098	12.181	10.990
Futterleguminosen	-	469	447	474	506	918
Futterrüben und sonstige Knollen- u. Wurzelfrüchte	-	77	27	75	102	137
Sonstige Kulturen	22	2	717	748	875	784
Brachen	272	1.527	139	157	140	280
Wiesen und Weiden	68.827	65.277	67.526	66.897	66.827	66.923
Gartenbau	19	21	48	75	87	102
Dauerkulturen	1.440	1.365	1.503	1.532	1.547	1.551
Weinberge	1.326	1.249	1.266	1.294	1.294	1.296
Obstgarten	57	53	133	144	155	163
Baumschulen	49	55	86	72	71	71
Sonstige Dauerkulturen ¹	8	8	18	22	27	21

¹ inklusive Weihnachtsbäume ab 2010

Quelle: Landwirtschaftliche Strukturerhebung (STATEC)

4. Landwirtschaftliche Strukturbedingungen

Anzahl landwirtschaftliche Betriebe nach ha-Grössenklassen

	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Betriebe insgesamt	3.803	2.728	2.201	2.077	2.042	2.022
Durchschnittliche Grösse je Betrieb (alle Betriebe)	33,2	46,8	59,6	63,1	64,2	65,0
Betriebe unter 2 ha	523	335	220	201	191	185
Betriebe von 2 bis 4,9 ha	465	270	158	136	135	139
Betriebe von 5 bis 9,9 ha	319	245	217	191	190	176
Betriebe von 10 bis 19,9 ha	388	207	171	168	160	164
Betriebe von 20 bis 29,9 ha	307	156	120	115	109	123
Betriebe von 30 bis 49,9 ha	685	346	242	213	209	195
Betriebe von 50 bis 69,9 ha		424	257	235	231	223
Betriebe von 70 bis 99,9 ha	1.010	449	381	364	356	350
Betriebe von 100 ha und mehr	106	296	435	454	461	467

Quelle: Landwirtschaftliche Strukturhebung (STATEC)

Anzahl landwirtschaftliche Betriebe nach deren betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Betriebe insgesamt	3.803	2.728	2.201	2.077	2.042	2.022
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	260	188	154	170	173	178
Spezialisierte Gartenbaubetriebe	41	29	27	24	25	28
Spezialisierte Dauerkulturbetriebe	683	453	363	329	318	310
davon Spezialisierte Rebanlagenbetriebe	-	436	348	315	298	289
Spezialisierte Futterbaubetriebe	2.056	1.576	1.436	1.353	1.332	1.315
davon Spezialisierte Milchviehbetriebe*	-	863	587	528	518	515
davon Spezialisierte Rinderbetriebe- Aufzucht und Mast*	-	299	401	410	351	374
davon Spez. Rinder- Milcherzeugungs-, Aufzucht- und Mastverbundbetriebe*	-	175	187	176	231	166
Spezialisierte Veredlungsbetriebe	38	41	25	25	25	27
Pflanzenbauverbundbetriebe	66	28	9	12	11	7
Tierhaltungsverbundbetriebe	162	104	51	35	34	30
Pflanzenbau- und Tierhaltungsbetriebe	470	289	136	129	124	127
Nicht klassifizierbare Betriebe	27	20	0	0	0	0

* Änderung der Methode ab 2010

Quelle: Landwirtschaftliche Strukturhebung (STATEC)

Die milchviehhaltenden Betriebe je nach Grössenklasse 2015

	Grössenklasse je nach Anlieferung von Kuhmilch an die Molkereien (in 1000kg)									Milchbetriebe insgesamt
	0 - 200	200 - 300	100 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 1.000	1.000 - 1.500	1.500 - 2.000	> 2.000	
Lieferungen an die Molkereien										
in 1.000 kg	14.876	30.882	49.470	40.104	40.507	85.837	33.002	13.450	24.389	332.519
in %	4,47	9,29	14,88	12,06	12,18	25,81	9,92	4,04	7,33	100
Anzahl Betriebe										
absolute Zahl	119	123	142	90	74	115	27	8	9	707
in %	16,83	17,40	20,08	12,73	10,47	16,27	3,82	1,13	1,27	100
Durchschnitt pro Betrieb (1.000 kg/Betrieb)	125,0	251,1	348,4	445,6	547,4	746,4	1.222,3	1.681,2	2.709,9	470,3

Quelle: Service d'Economie Rurale, Betriebe mit Milchproduktion am 31/12/2015

4. Landwirtschaftliche Strukturbedingungen

Viehbestände in den landwirtschaftlichen Betrieben (in Stück)

	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Pferde	1.722	3.154	4.601	4.682	4.724	4.717
Rinder insgesamt	217.451	205.072	198.892	193.623	198.780	201.036
Rinder unter 1 Jahr	59.553	54.806	52.253	53.252	53.289	54.059
Schlaktkälber	1.375	4.444	3.483	4.127	3.579	3.719
andere Kälber	58.178	50.362	48.770	49.125	49.710	50.340
Rinder von 1 bis 2 Jahren	46.961	47.017	46.780	44.526	46.241	45.817
männlich	12.950	16.446	16.489	14.371	15.666	14.198
weiblich	34.011	30.571	30.291	30.155	30.575	31.619
Rinder über 2 Jahren	110.937	103.249	99.859	95.845	99.250	101.160
männlich	5.442	4.383	3.700	3.097	3.521	3.702
Färsen	24.607	22.649	18.637	16.332	20.476	21.332
Milchkühe	58.840	43.346	45.008	46.195	46.199	46.903
Mutterkühe	17.563	27.610	32.485	30.221	29.054	29.223
Schweine insgesamt	75.463	80.141	83.774	87.518	87.092	95.337
Ferkel unter 20 kg*	28.185	28.824	-	-	-	-
Schweine von 20 bis 50 kg*	15.315	15.811	-	-	-	-
Mastschweine	21.627	26.425	-	-	-	-
Ferkel unter 8 kg	-	-	9.085	10.935	9.606	10.486
Ferkel von 8 bis 30 kg	-	-	21.943	17.485	17.388	19.947
Mastschweine über 30 kg	-	-	45.157	52.836	54.144	59.478
Zuchtschweine	10.336	9.081	7.589	6.262	5.954	5.426
Schafe	7.281	7.971	9.084	8.582	8.721	9.453
Ziegen	-	297	5.084	4.456	4.322	4.772
Geflügel	69.021	71.785	89.581	111.308	115.542	113.727

Quelle: Landwirtschaftliche Strukturhebung (STATEC)

* Änderung der Kategorien bei den Ferkeln ab 2003: „unter 10 kg“ anstelle von „unter 20 kg“ und „von 10 bis 50 kg“ anstelle von „20 bis 50 kg“.

Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Flächen je nach Produktionsmodus

	2000	2005	2010	2013	2014	2015
Anzahl Betriebe						
konventionelle Produktion	2.705	2.396	2.132	1.990	1.955	1.939
biologische Produktion (1)	23	53	69	87	87	83
Total	2.728	2.449	2.201	2.077	2.042	2.022
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)						
konventionelle Produktion	126.631	126.016	127.600	126.595	126.586	127.145
biologische Produktion (1)	1.012	3.112	3.505	4.448	4.491	4.239
Total	127.643	129.128	131.106	131.043	131.077	131.384

Quelle: Landwirtschaftliche Strukturhebung (STATEC)

(1) umgestellte oder in Umstellung befindliche Betriebe, welche von der ASTA im Rahmen der Verordnung (EG) 834/2007 anerkannt wurden und im Erhebungsbereich des STATEC liegen

5. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte*

in Personen	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Beschäftigte Familienangehörige	8.230	5.554	4.321	4.062	3.920	3.906
Männer	5.006	3.429	2.847	2.705	2.617	2.598
vollbeschäftigt	2.736	1.773	1.596	1.484	1.427	1.410
teilzeitbeschäftigt						
< 25%	582	272	367	446	428	443
25 - 50%	549	422	375	491	403	425
50 - 75%	747	495	293	197	211	207
> 75%	392	467	216	87	148	113
Frauen	3.224	2.125	1.474	1.357	1.303	1.308
vollbeschäftigt	378	145	512	465	465	457
teilzeitbeschäftigt						
< 25%	370	186	232	309	300	300
25 - 50%	652	514	261	278	261	247
50 - 75%	1.275	743	346	231	209	231
> 75%	549	537	123	74	68	73
Familienfremde Arbeitskräfte						
ständige Arbeitskräfte	595	650	655	890	952	926
Tagelöhner (Anzahl Arbeitstage)	13.861	26.189	42.347	49.091	42.123	60.122
in Jahresarbeitsseinheiten (JAE)¹	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Beschäftigte Familienangehörige	5.330	3.594	2.961	2.613	2.558	2.529
Familienfremde Arbeitskräfte	625	698	765	942	976	1.005
ständige Arbeitskräfte	575	603	586	763	822	786
Tagelöhner	50	95	179	179	154	219
Arbeitskräfte insgesamt	5.955	4.292	3.726	3.555	3.534	3.534

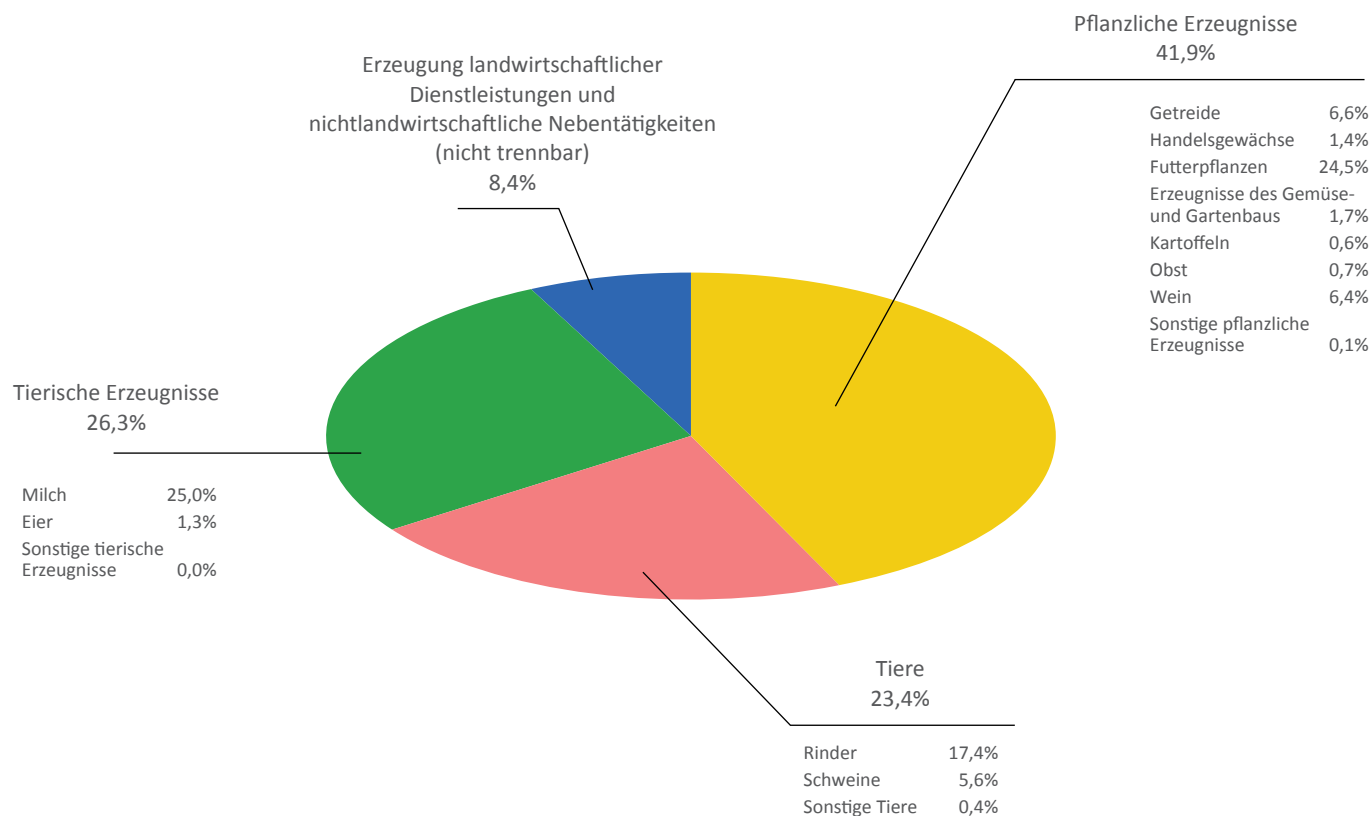
Quelle: Landwirtschaftliche Strukturhebung (STATEC)

*Seit 2002 werden die Beschäftigten der Fusionsbetriebe nicht mehr als familienfremde Arbeitskräfte sondern als Familienarbeitskräfte angesehen.

¹ Eine JAE entspricht einer ganzjährig vollzeitlich beschäftigten Arbeitskraft. Dies entspricht 2.200 Stunden (275 Arbeitstage zu jeweils 8 Stunden)

6. Landwirtschaftliche Produktion

Anteil der verschiedenen Produktionen am Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung zu Herstellungspreisen (provisorische Daten)



Quelle: Service d'Economie Rurale

6. Landwirtschaftliche Produktion

Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung zu Herstellungspreisen, Vorleistungen, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, Faktoreinkommen (1.000€, ohne MwSt.)

	1990	2000	2010	2013	2014	2015p	2015/14 (%)
Pflanzliche Erzeugung (Wert zu Herstellungspreisen)	80.543	86.465	132.606	206.479	194.529	167.362	86,0
Getreide (einschliesslich Saatgut)	23.647	23.176	25.395	29.351	23.185	26.530	114,4
Handelsgewächse	2.266	3.461	5.477	5.780	4.917	5.505	111,9
Futterpflanzen	22.620	19.331	68.366	137.623	125.791	97.815	77,8
Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus	5.047	4.455	5.186	5.452	6.662	6.634	99,6
Kartoffeln (einschl. Pflanzkartoffeln)	3.128	3.190	4.957	3.773	2.357	2.239	95,0
Obst	1.403	3.946	2.344	2.257	2.691	2.601	96,7
Wein	22.419	28.565	20.686	21.723	28.559	25.519	89,4
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	12	342	195	521	367	520	141,7
Tierische Erzeugung (Wert zu Herstellungspreisen)	164.001	156.186	164.968	205.662	215.702	198.322	91,9
Tiere	63.897	72.697	77.137	93.642	96.954	93.314	96,2
Rinder	48.297	53.838	54.846	64.017	69.859	69.341	99,3
Schweine	14.849	17.412	20.532	27.797	25.330	22.312	88,1
Sonstige Tiere	751	1.448	1.759	1.829	1.764	1.661	94,2
Tierische Erzeugnisse	100.104	83.488	87.831	112.020	118.748	105.008	88,4
Milch	97.977	81.708	84.316	107.153	113.567	99.762	87,8
Eier	1.703	1.539	3.322	4.749	5.012	5.070	101,2
Sonstige tierische Erzeugnisse	424	240	193	118	169	176	104,2
Erzeugung landwirtschaftlicher Dienstleistungen + nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten (nicht trennbar)	9.187	13.577	27.760	32.643	33.412	33.751	101,0
Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches	253.731	256.228	325.334	444.784	443.642	399.435	90,0
Vorleistungen insgesamt	127.432	135.055	240.513	337.861	330.367	305.394	92,4
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	126.299	121.173	84.822	106.923	113.275	94.041	83,0
Abschreibungen	29.722	52.487	87.721	97.182	98.319	99.105	100,8
Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	96.577	68.686	-2.900	9.741	14.957	-5.064	-33,9
Sonstige Produktionsabgaben	2.898	1.024	1.065	1.065	1.065	1.065	100,0
Sonstige Subventionen	15.642	29.063	65.178	65.389	65.686	75.849	115,5
Faktoreinkommen	109.321	96.725	61.213	74.064	79.578	69.719	87,6

Quelle: Service d'Economie Rurale

Die erzeugten Mengen im Marktfruchtbau und im Futterbau

Produktion (in Tonnen)	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Weizen und Spelz	43.511	61.184	83.474	91.057	77.943	91.058
Winterweizen	39.657	58.380	80.367	86.433	70.726	82.053
Sommerweizen	3.854	1.893	1.731	3.096	5.416	4.431
Spelz (bis 99: cf Winterweizen)	-	911	1.375	1.528	1.801	4.574
Roggen	2.366	3.603	5.118	4.766	5.591	5.610
Gerste	69.611	53.533	43.003	42.485	45.962	44.382
Wintergerste	26.773	28.817	29.182	25.890	28.753	31.184
Sommergerste	42.838	24.716	13.822	16.595	17.210	13.198
Braugerste	-	2.991	2.785	1.167	2.099	1.134
Hafer	18.757	9.217	4.789	5.535	5.476	5.879
Menggetreide u. sonstiges Getreide	2.157	3.410	1.162	1.538	1.846	1.286
Menggetreide	-	-	917	1.372	1.695	929
Sonstiges Getreide	-	-	246	166	151	357
Körnermais	-	2.040	3.116	2.173	1.962	928
Triticale	11.037	19.843	25.523	25.746	30.073	27.273
TOTAL Getreide	147.439	152.830	166.185	173.300	168.563	176.516
Hülsenfrüchte	1.360	1.235	973	933	1.047	1.565
Futtererbsen	-	-	762	753	750	1.156
Futterbohnen	-	-	125	161	266	163
Kartoffeln	22.963	23.430	19.531	17.540	18.979	12.971
Raps	5.348	8.370	15.895	15.259	15.705	13.834
Futterpflanzen (TM)	-	298.941	280.177	314.050	366.165	259.940
Silomais (TM)	-	130.236	181.104	181.685	225.593	168.552
Feldfutter (TM)	-	162.483	95.129	123.644	129.241	79.127
Grassamen	-	708	508	649	467	654
Wiesen und Weiden (TM)	-	639.715	479.438	584.614	604.953	411.860

Quelle: Service d'Economie Rurale

TM = Trockenmasse

6. Landwirtschaftliche Produktion

Produzierte Weinmengen je nach Rebsorte (in hl)

Rebsorte	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Elbling	27.866	17.635	11.610	9.795	10.907	9.168
Rivaner	75.921	48.412	35.371	32.218	37.874	33.254
Auxerrois	17.004	15.789	17.470	16.157	17.855	16.355
Chardonnay	-	759	909	989	1.517	1.492
Pinot blanc	8.749	13.647	14.329	12.961	16.651	15.361
Pinot gris	7.265	13.316	12.991	12.090	16.171	14.700
Pinot noir	-	5.054	6.834	6.294	8.406	8.161
Riesling	13.207	16.406	9.914	9.427	13.497	10.734
Gewürztraminer	1.108	713	495	666	1.041	1.068
Andere	624	200	325	292	1.016	401
TOTAL	151.744	131.931	110.248	100.888	124.936	110.694

Quelle: IVV

Flächen je nach Rebsorte (in ha)

Rebsorte	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Elbling	235,98	162,06	105,10	92,70	89,50	85,30
Rivaner	570,90	443,94	336,70	318,90	315,00	308,00
Auxerrois	149,90	162,23	175,90	180,80	179,60	179,90
Chardonnay	-	7,94	16,20	19,10	21,30	23,40
Pinot blanc	81,04	133,77	138,30	150,80	152,50	155,80
Pinot gris	82,70	153,32	174,40	186,00	189,00	192,00
Pinot noir	-	62,36	93,60	105,80	111,90	116,50
Riesling	160,39	172,93	153,10	154,70	156,20	157,70
Gewürztraminer	7,77	11,11	18,90	19,90	20,60	21,00
Andere	9,18	2,77	7,70	10,00	10,60	10,60
TOTAL	1.297,86	1.312,43	1.219,80	1.238,60	1.246,10	1.250,20

Quelle: IVV

Obst- und Gemüseerzeugung

Gesamternte (in Tonnen)	2007	2008	2009	2010	2013	2014
TOTAL OBST	2.750	3.472	2.830	2.852	2.365	3.093
Kernobst	2.515	3.354	2.595	2.664	2.159	2.897
Äpfel	2.233	3.079	2.340	2.406	1.926	2.615
davon Tafeläpfel	1.280	1.256	1.560	1.337	1.103	1.475
Birnen	282	275	255	258	233	282
Steinobst	188	85	191	146	162	150
Kirschen	14	7	18	12	5	11
Zwetschgen	174	78	173	134	157	139
Schalenobst	23	19	24	24	24	26
Nüsse	23	19	24	24	24	26
Erdbeeren	23	13	19	17	19	19
Himbeeren	1	1	1	1	1	1
TOTAL GEMÜSE	1.050	1.080	1.186	1.237	2.202	2.552
Weisser Kohl	41	28	41	57	99	136
Salat	179	164	124	134	239	427
Endiviansalat	76	65	67	79	120	140
Tomaten	85	83	75	71	104	123
Zucchini	55	37	42	39	42	32
Karotten	203	310	409	478	935	1.000
Zwiebeln	92	66	81	40	138	120
Knollensellerie	99	95	118	102	220	254
Erbsen und Bohnen	43	49	47	42	70	77
Sonstiges Gemüse	177	183	182	195	235	243

Quelle: ASTA

6. Landwirtschaftliche Produktion

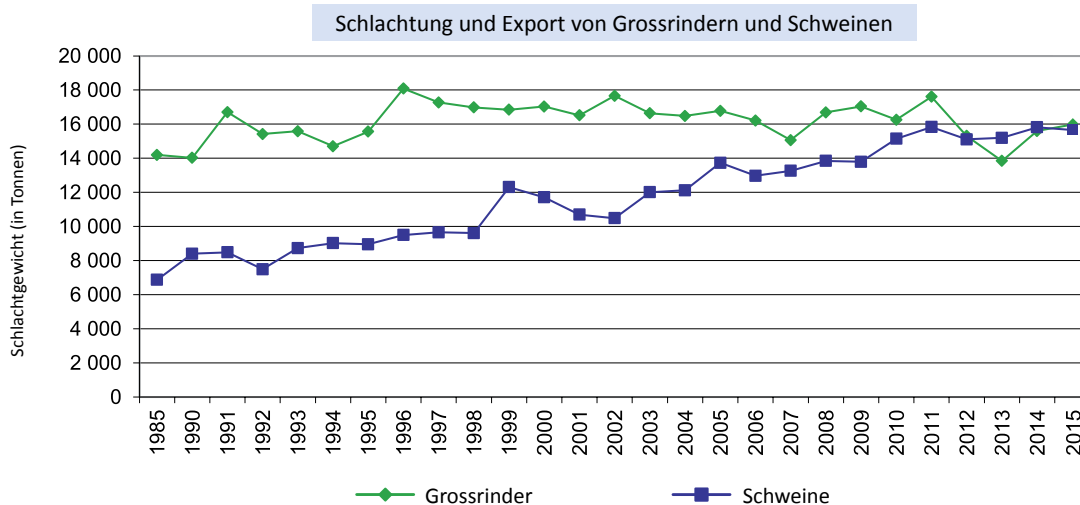
Die Erzeugung von Tieren

	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Schlachtung und Export von Grossrindern ¹	14.024	17.030	16.257	13.844	15.595	15.984
Schlachtung von Kälbern ¹	140	475	252	213	208	201
Export Lebendkälber (Stück)	17.707	16.625	14.698	13.775	15.839	18.135
Schlachtung und Export von Schweinen ¹	8.402	11.710	15.142	15.198	15.817	15.625
Schlachtung von Ferkeln (Stück)*	48.187	34.426	13.774	14.412	16.299	17.673
Export von lebenden Ferkeln (Stück)	-	19.584	17.383	25.235	24.101	18.116
Schafe und Ziegen ¹	147	119	172	177	178	180
Geflügel ¹	62	163	232	229	232	199

Eigenverbrauch bei allen Produktionen einbegriffen

* Exporte von lebenden Ferkeln bis 1997 einbegriffen

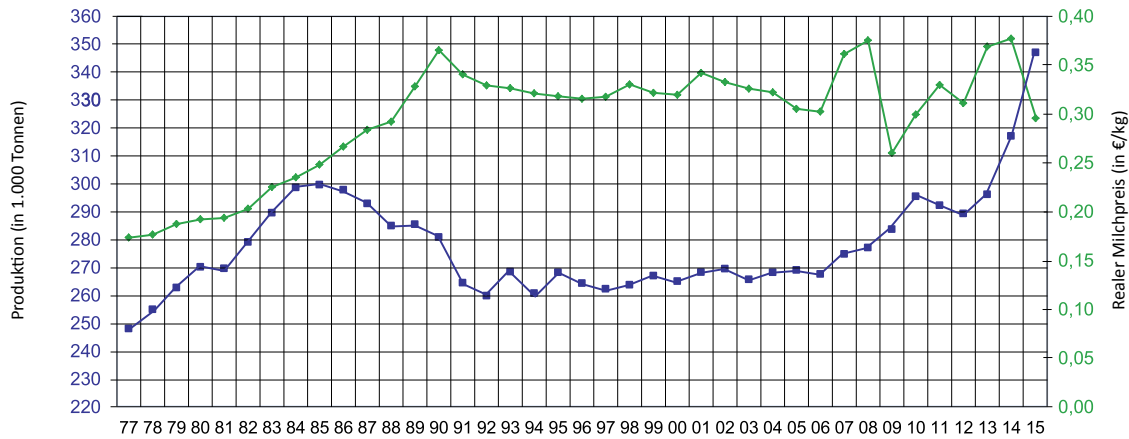
¹ Schlachtgewicht in Tonnen



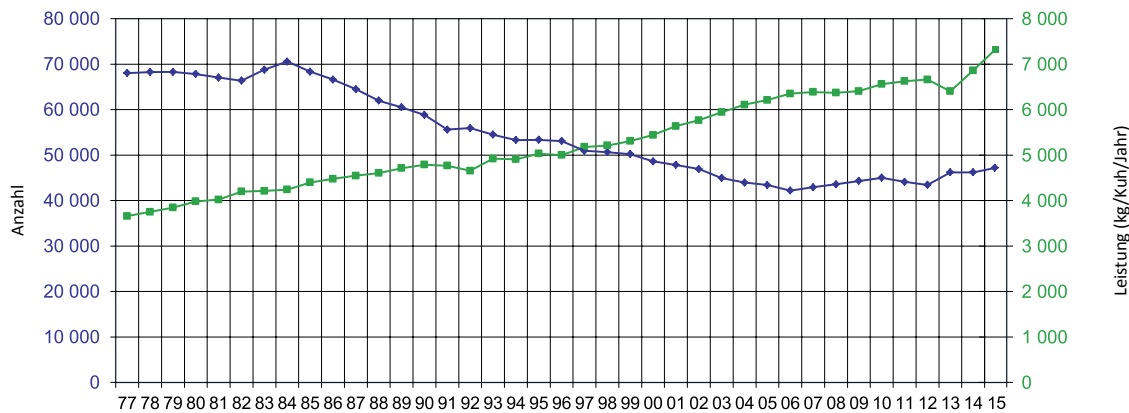
Quelle: Service d'Economie Rurale

Die Milchproduktion

Milchproduktion und Erzeugerpreis für Milch



Anzahl Milchkühe und Milchleistung



Quelle: Service d'Economie Rurale

6. Landwirtschaftliche Produktion

Die Gesamtproduktion von Milch*

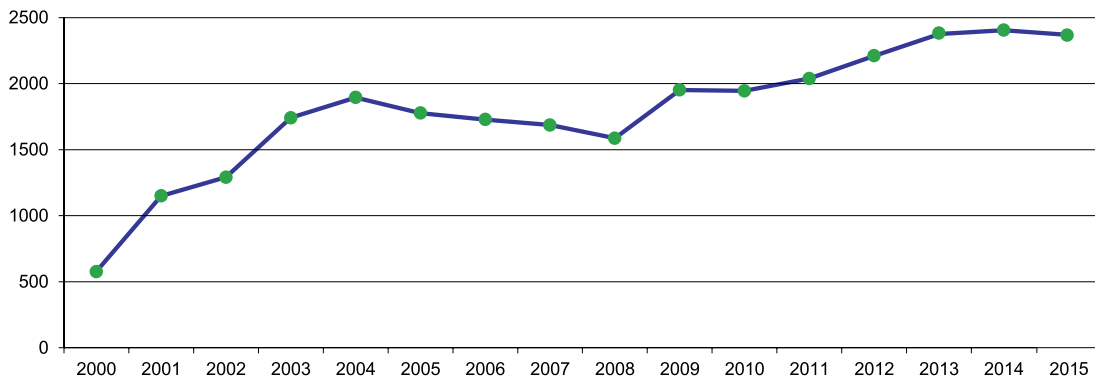
Jahr	Milchproduktion (1.000 Tonnen)	Fettgehalt (%)	Eiweissgehalt (%)	Anzahl Milchkühe	Milchleistung (Kg/Kuh/Jahr)
1980	270,1	3,91	-	67.830	3.982
1990	281,7	4,09	3,26	58.840	4.788
2000	264,5	4,19	3,36	48.607	5.441
2010	295,3	4,18	3,40	45.008	6.561
2013	295,9	4,13	3,36	46.195	6.404
2014	317,0	4,09	3,38	46.199	6.863
2015	346,3	4,11	3,37	46.908	7.382

* einschliesslich Anlieferungen an die Molkereien, Direktvermarktung, Selbstverbrauch und Verfütterung an Kälber

Die Produktion von Biomilch

	2000	2010	2013	2014	2015
Produktion (in Tonnen)	577,0	1.944,4	2.369,0	2.400,1	2.355,6
Anteil von Biomilch an der Gesamtproduktion	0,22%	0,66%	0,80%	0,76%	0,68%

Die Produktion von Biomilch (in Tonnen)



Quelle: Service d'Economie Rurale

7. Agrarpreise

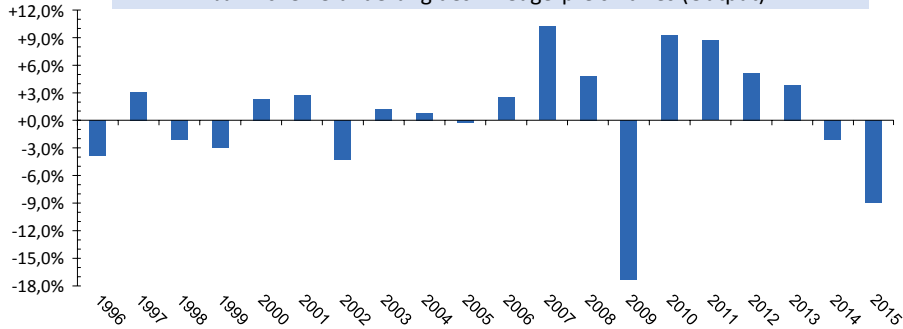
Agrarpreisindizes (2010 = 100)

Beschreibung	1995	2000	2010	2013	2014	2015
Getreide (einschließlich Saatgut)	89,6	80,5	100,0	110,8	97,8	105,1
Handelsgewächse	62,1	59,3	100,0	112,4	97,9	112,2
Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus	32,4	36,1	100,0	59,5	54,6	55,3
Kartoffeln (einschl. Pflanzkartoffeln)	63,9	47,3	100,0	109,9	85,4	82,1
Obst	52,6	40,7	100,0	111,9	105,4	111,7
Wein (einschl. Most)	79,4	93,1	100,0	110,4	110,4	110,4
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	-	-	100,0	125,8	116,1	116,1
Pflanzliche Erzeugung	75,6	77,7	100,0	108,4	101,1	104,5
Tiere	104,0	91,7	100,0	121,6	115,4	111,6
Rinder	100,0	84,5	100,0	121,5	118,0	118,8
Schweine	113,6	109,1	100,0	122,7	108,4	93,2
Schafe und Ziegen	-	-	100,0	88,1	96,9	89,0
Geflügel	131,7	131,7	100,0	130,9	131,6	117,6
Tierische Erzeugnisse	104,1	104,8	100,0	122,6	125,3	99,6
Milch	105,5	105,9	100,0	123,0	125,8	99,2
Eier	64,1	74,3	100,0	111,5	111,5	111,5
Tierische Erzeugung	104,0	98,7	100,0	122,1	120,6	105,3
Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte (Output)	97,0	93,5	100,0	118,7	115,8	105,1
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs (Input 1)	70,2	75,2	100,0	118,5	115,1	110,9
Saat- und Pflanzgut	69,9	77,0	100,0	103,5	102,9	105,4
Energie; Schmierstoffe	41,4	59,4	100,0	120,6	114,3	94,3
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	64,0	60,6	100,0	120,9	123,2	126,2
Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	76,8	71,4	100,0	106,1	108,0	107,0
Tierarzt und Medikamente	81,9	93,1	100,0	100,3	99,3	97,7
Futtermittel	81,8	85,1	100,0	136,4	126,8	119,6
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	80,7	83,7	100,0	103,0	101,0	99,4
Instandhaltung von Bauten	72,5	81,3	100,0	105,4	106,8	107,9
Sonstige Waren und Dienstleistungen	61,2	66,1	100,0	111,6	112,7	113,9
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen (Input 2)	72,8	78,9	100,0	106,8	108,3	109,2
Material	71,3	76,9	100,0	105,6	106,9	107,6
Bauten	74,3	80,8	100,0	107,8	109,4	110,5
Sonstige	65,5	74,8	100,0	105,8	108,3	109,9
Gesamtinput (Input 1 + Input 2)	71,3	76,8	100,0	113,4	112,1	110,1
Terms of Trade	136,1	121,7	100,0	104,7	103,2	95,4

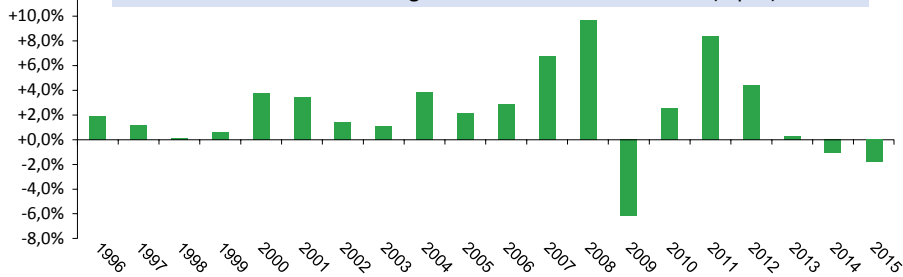
Quelle: Service d'Economie Rurale

7. Agrarpreise

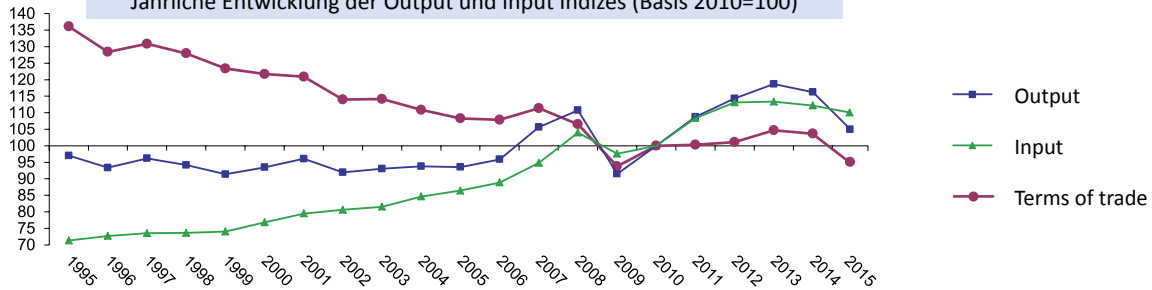
Jährliche Veränderung des Erzeugerpreisindizes (Output)



Jährliche Veränderung des Produktionsmittelindizes (Input)



Jährliche Entwicklung der Output und Input Indizes (Basis 2010=100)



Nettoerzeugerpreise ab Hof landwirtschaftlicher Produkte (ohne MwSt.)

		1990	2000	2010	2013	2014	2015
Brotweizen	€/100kg	17,65	13,10	17,27	17,46	15,86	15,91
Futterweizen	€/100kg	14,50	10,13	13,00	15,27	12,91	14,74
Spelz	€/100kg	-	10,91	13,50	22,54	32,21	13,06
Brotroggen	€/100kg	16,24	9,54	14,25	13,24	11,29	14,21
Futterroggen	€/100kg	-	-	12,75	13,05	11,77	12,90
Futtergerste	€/100kg	14,50	9,48	12,50	14,44	12,65	14,17
Braugerste	€/100kg	17,60	11,53	12,75	16,45	15,54	18,15
Hafer	€/100kg	14,01	10,16	9,50	12,78	10,21	11,73
Körnermais	€/100kg	-	11,90	16,22	20,00	12,80	15,45
Triticale	€/100kg	14,50	9,05	12,75	13,93	12,08	13,78
Raps für Nahrungsmittel	€/100kg	37,56	17,60	30,50	34,15	29,76	34,17
Industrieraps	€/100kg	-	15,87	30,50	34,15	29,76	34,17
Futtererbsen	€/100kg	24,05	11,16	13,00	19,00	16,92	16,90
Ackerbohnen	€/100kg	21,81	11,16	13,00	19,50	17,00	16,90
Esskartoffeln	€/100kg	16,73	16,11	35,36	38,08	20,81	30,87
Rindfleisch	€/kg*	3,11	2,47	2,79	3,49	3,32	3,36
Kalbfleisch	€/kg*	5,98	5,35	5,59	5,94	5,69	5,97
Export Kälber (2 Wochen alt)	€/Stück	220,63	148,29	99,37	110,36	108,80	100,00
Schweinefleisch	€/kg	1,72	1,43	1,26	1,66	1,49	1,33
Ferkel	€/Stück	52,06	35,23	42,29	50,79	44,94	49,50
Milch (3,7% Fett und 3,3% Eiweiss)	€/kg	0,3582	0,3041	0,2847	0,3516	0,3582	0,2824
Milch (tatsächlicher Fett- und Eiweissgehalt)	€/kg	0,3654	0,3197	0,2995	0,3690	0,3751	0,2967

Quelle: Service d'Economie Rurale

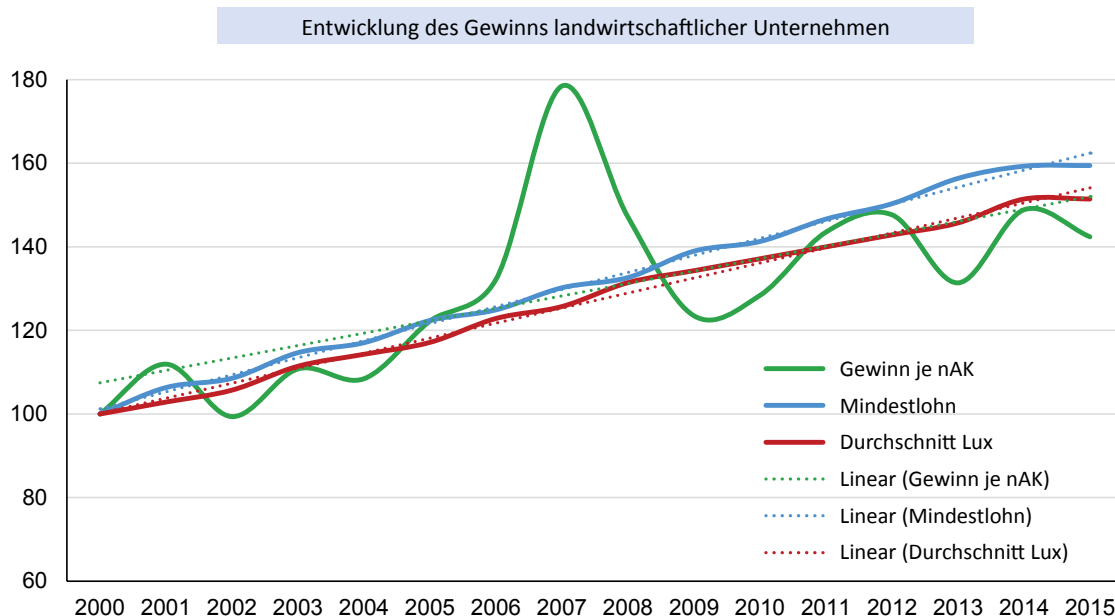
* Schlachtgewicht

8. Die wirtschaftliche Situation der landwirtschaftlichen Betriebe

Die wirtschaftliche Situation der landwirtschaftlichen Betriebe in Luxemburg wird anhand der Resultate des Testbetriebsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungsbetriebe (INLB) dargestellt.

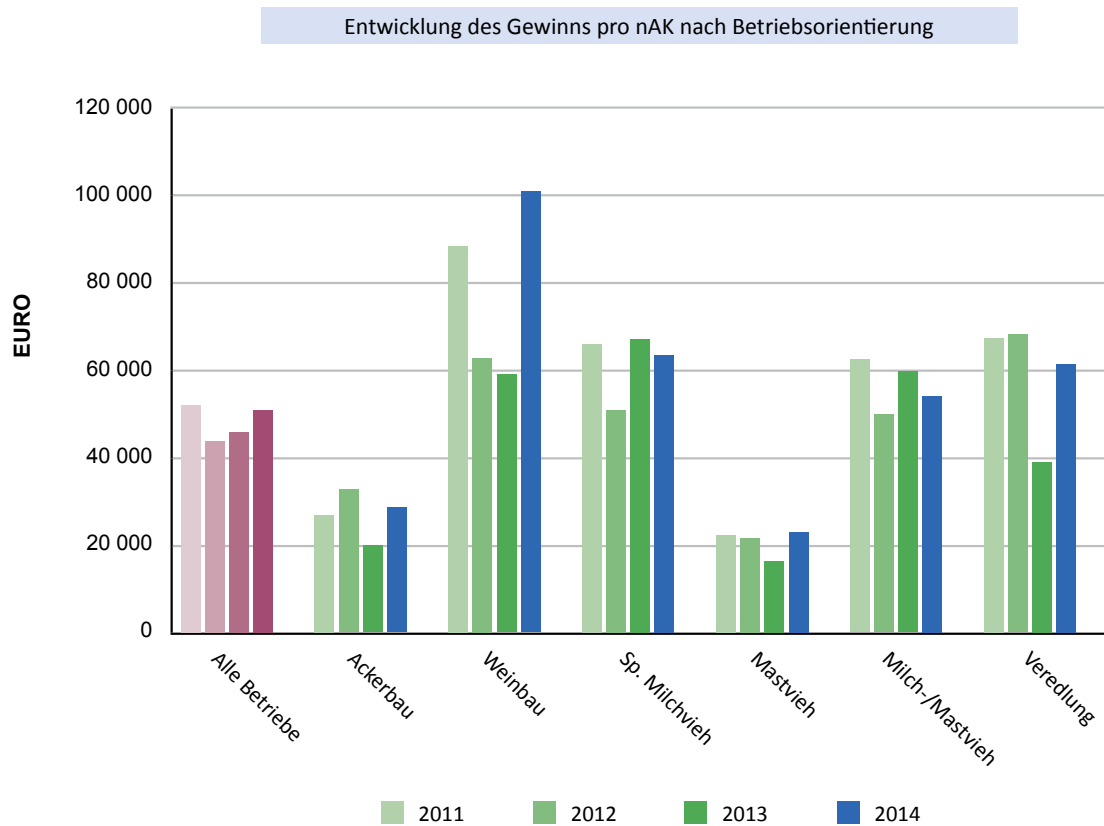
Das Testbetriebsnetz umfasst nur hauptberufliche Betriebe. Die Stichprobe der auszuwertenden Betriebe wird in dem nach Betriebsorientierung und wirtschaftlicher Grösse stratifizierten Buchführungsnetz gezogen. Zur Zeit (2014) umfasst die Stichprobe 450 Betriebe.

Die Entwicklung des Gewinns pro nichtentlohnte Familienarbeitskraft (nAK) landwirtschaftlicher Unternehmen ist in der folgenden Grafik dargestellt. Dieser ist der Entwicklung des luxemburgischen Mindestlohns, sowie der Entwicklung des durchschnittlichen Lohns in Luxemburg gegenübergestellt. Die Entwicklung wird ab dem Jahr 2000 dargestellt. Dabei stellt das Jahr 2000 die Basis 100 dar.



Quelle: Service d'Economie Rurale

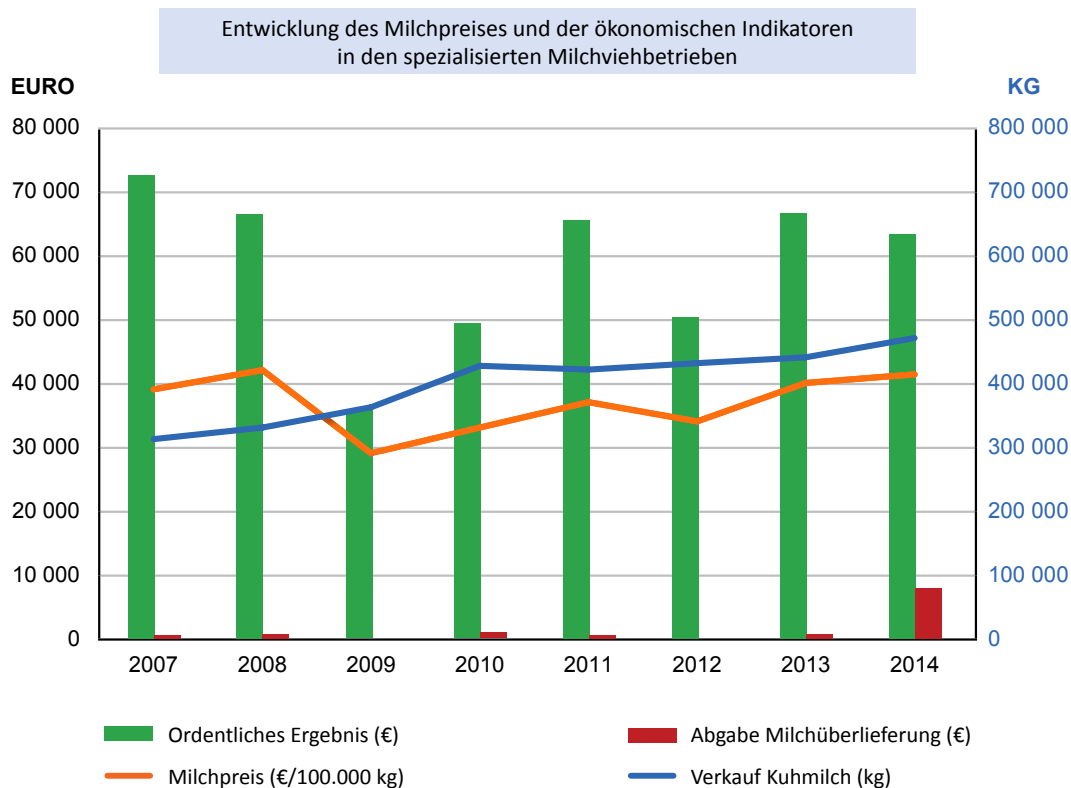
Die Entwicklung des Gewinns pro nichtentlohnte Familienarbeitskraft (nAK) landwirtschaftlicher Unternehmen je nach Betriebsorientierung ist in der untenstehenden Grafik dargestellt.



Quelle: Service d'Economie Rurale

8. Die wirtschaftliche Situation der landwirtschaftlichen Betriebe

Die Kategorie der spezialisierten Milchviehbetriebe stellt den grössten Teil der hauptberuflichen Betriebe in Luxemburg dar. Die Entwicklung der Erzeugerpreise für Milch, sowie die Entwicklung der verkauften Milchmenge in kg in den spezialisierten Milchviehbetrieben ist in untenstehender Grafik dargestellt. Parallel hierzu ist auch die Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses und die Entwicklung der durchschnittlichen Abgabesumme für die Überschreitung der Milchquote auf dieser Grafik erfasst.



Quelle: Service d'Economie Rurale

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau
und Verbraucherschutz
1, rue de la Congrégation, L-1352 Luxembourg
www.ma.public.lu

Redaktion:

Landwirtschaftlicher Wirtschaftsdienst
115, rue de Hollerich, L-1741 Luxembourg
www.ser.public.lu

Quellen:

- **SER** – Service d'économie rurale,
115, rue de Hollerich, L-1741 Luxembourg
- **STATEC** – 13, rue Erasme, L-1468 Luxembourg
- **ASTA** – Administration des Services
Techniques de l'Agriculture,
16, route d'Esch, L-1470 Luxembourg
- **IVV** – Institut viti-vinicole,
route de Luxembourg, L-5551 Remich
- **Administration de l'environnement** –
1, av. du Rock'n'Roll, L-4361 Esch-sur-Alzette

Layout:

CTIE - Division Imprimés et Fournitures de
bureau

Photos:

Luc Pesch, IVV, SER, SIP/Yves Kortum



